

Martin Keller  
Gemeindeschreiber  
direkt 044 835 82 52  
martin.keller@dietlikon.org

Verhandlungsbericht Nr. 4 / 2014

## Dietlikon senkt die Steuern

**Entgegen dem landläufigen Trend sinken die Steuern in Dietlikon für 2015 von 99 auf 95 Prozent. Möglich wird dies dank nachhaltig steigenden Steuererträgen, guten Abschlüssen in den Vorjahren und einer kostenbewussten Ausgabenpolitik.**

Der Voranschlag 2015 der politischen Gemeinde rechnet bei einem Aufwand von CHF 54'782'500 (Vorjahr: CHF 54'990'900) und einem Ertrag von CHF 53'834'500 (Vorjahr: CHF 53'834'800) mit einem Aufwandüberschuss von CHF 948'000 (Vorjahr: CHF 156'100). Bei einem einfachen Gemeindesteuerertrag von CHF 22'765'000 (Vorjahr: CHF 22'665'000) und einem Steuerfuss der politischen Gemeinde von 35 % (Vorjahr: 38 %) wird für 2015 mit ordentlichen Steuern von rund 8 Mio. CHF (Vorjahr: ca. 8,6 Mio. CHF) gerechnet. Dank der guten Rechnungsabschlüsse 2012 (+ 3,8 Mio. CHF) und 2013 (+ 7 Mio. CHF) sowie der soliden Eigenkapitalbasis von fast 41 Mio. CHF (Stand: 31.12.2013) kann sich die politische Gemeinde die Steuerfussreduktion und den daraus resultierenden Fehlbetrag ohne weiteres leisten. Weil die Schulgemeinde ihren Steuerfuss im kommenden Jahr ebenfalls um 1 % auf 60 % senkt, resultiert für 2015 ein Gesamtsteuerfuss von 95 %. Damit gehört Dietlikon im nächsten Jahr wieder zu den 40 steuergünstigsten Gemeinden im Kanton.

## Projekt "Tetris" - Gemeinsame Liegenschaftenstrategie Gemeinde und Schule

Der Hallentrakt sowie der Gemeindesaal im Schulhaus Fadacker sind über 40 Jahre alt. Gemäss Zustandsbericht befindet sich die Liegenschaft in einem dem Alter entsprechend guten Zustand. Die technischen Installationen sind aber am Ende der Lebensdauer angelangt. Zudem genügt das Gebäude den heutigen Anforderungen in Bezug auf Brandschutz, Energie und Behindertengerechtigkeit nicht mehr.

Im Massnahmenkonzept wurden die drei Varianten "Mini", "Midi" und "Maxi" aufgezeigt. Sie unterscheiden sich hinsichtlich der unterhaltsfreien Nutzungsdauer und dem Ausbaustandard. Die heutige Nutzung bleibt unverändert.

Variante	unterhaltsfreie Nutzungsdauer	Gesetzliche Auflagen	Zielsetzung	Grobkosten
Mini	5 – 10 Jahre	nur die wichtigsten erfüllt	- Minimalintervention	3.9 Mio. CHF
Midi	15 – 20 Jahre	durchgängig erfüllt	- Optimierung Energieverbrauch	5.2 Mio. CHF
Maxi	20 – 25 Jahre	durchgängig erfüllt	- Umfassende Sanierung - Optimierung Energieverbrauch und Unterhaltskosten	6.3 Mio. CHF

Bevor über das weitere Vorgehen entschieden wird, wollen sich Gemeinderat und Schulpflege gemeinsam Gedanken über den künftigen Raumbedarf und die Nutzungen machen. Zu diesem Zweck haben sie zusammen das Projekt "Tetris" lanciert.

Im Rahmen dieses Projektes sollen verschiedene Handlungsstrategien aufgezeigt werden. Es ist darzulegen, welche Strategie die Schul- und politische Gemeinde wählen soll, um die Infrastrukturbedürfnisse der nächsten Jahre gemeinsam optimal abdecken zu können.

Folgende Fragestellungen sind im Rahmen des Projektes "Tetris" abzuklären:

- Wieviel Schulraumbedarf hat die Schule langfristig?
- Wo soll der voraussichtliche Bedarf an Schulraum erstellt werden?
- Wie kann der Landverbrauch minimiert werden?
- Soll der Kindergarten Pappel aufgehoben und in eine Schulanlage integriert werden?
- Sind die Investitionen in den Gemeindesaal am heutigen Standort zu tätigen oder gibt es bessere Alternativen?
- Sind weitere Bedürfnisse (Alter, Jugend, etc.) in der Gemeinde vorhanden?
- Wie sieht die Priorisierung der Investitionen aus?

Aus den gestellten Fragen sollen Lösungen aufgezeigt werden, wie die Bedürfnisse abgedeckt werden können. Die verschiedenen Szenarien sind einander hinsichtlich des Kosten-/Nutzen-Verhältnisses gegenüberzustellen.

Das Projekt wird durch die Planungskommission bearbeitet. In diesem Gremium sind folgende Personen vertreten:

- Edith Zuber, Gemeindepräsidentin (Vorsitz)
- Philipp Flach, Vorsteher Raum, Umwelt + Verkehr
- Cristina Wyss-Cortellini, Vorsteherin Infrastruktur + Unterhalt
- Marcel Looser, Schulpräsident
- Beat Lüönd, RPK-Vize-Präsident
- Rolf Gall, Präsident IPK

Als externer Berater wird André Bättig vom Ingenieurbüro ewp das Projekt begleiten. Die Verwaltung wird durch Bausekretärin Sandra Bosshard vertreten.

Folgende Meilensteine sind geplant:

- |  |                |
|--|----------------|
| - Genehmigung Projektauftrag durch Schulpflege und Gemeinderat | August 2014    |
| - Startsitzen Planungskommission                               | September 2014 |
| - Grundlagen (Schulraumplanung / Bedarf Gemeinde)              | Februar 2015   |
| - Handlungsszenarien   | April 2015     |
| - Entscheid Bestvariante Gemeinderat / Schulpflege             | Mai 2015       |

Der Gemeinderat und die Schulpflege haben für das Projekt "Tetris" einen Kredit von CHF 15'000.00 bewilligt. Diese Kosten werden von den beiden Gemeinden je zur Hälfte getragen.

### Werkleitungserneuerung im "Sonnenrain"

Die Werkleitungen im "Sonnenrain" sind in die Jahre gekommen und genügen den heutigen Anforderungen nicht mehr. Um die Versorgungssicherheit nicht zu gefährden, muss deshalb die Strom-, Wasser-, Abwasser- und Kabelnetz-Infrastruktur komplett erneuert werden. Der Gemeinderat hat das Bauprojekt genehmigt und für die nötigen Arbeiten zulasten der Investitionsrechnung 2014 einen Kredit von CHF 864'400 freigegeben. Dieser Betrag verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Werke:

- Elektrizitätswerk	CHF 354'500	exkl. MwSt.
- Kabelnetz	CHF 157'000	exkl. MwSt.
- Strassenbeleuchtung	CHF 57'900	inkl. MwSt.
- Wasserversorgung	CHF 215'000	exkl. MwSt.
- Kanalisation	CHF 80'000	exkl. MwSt.

Die Ingenieurleistungen wurden im freihändigen Verfahren zum Preis von CHF 65'880 (inkl. MwSt., exkl. Nebenkosten) an die Gossweiler Ingenieure AG, Dübendorf, vergeben. Mit den Tiefbauarbeiten wurde im Einladungsverfahren für CHF 339'305.20 (inkl. MwSt.) die Keller-Frei AG, Wallisellen, beauftragt. Die Sanitärarbeiten wurden ebenfalls im Einladungsverfahren ausgeschrieben und zum Preis von CHF 64'321.25 an die Schlosserei Steffen AG, Opfikon-Glattbrugg, vergeben.

Die Bauarbeiten werden voraussichtlich Ende November 2014 abgeschlossen sein.

### Weitere Projekte der Gemeindewerke

Um die gesetzlichen Vorgaben zur Überprüfung der Netzqualität erfüllen zu können, müssen die in den Trafostationen fest eingebauten, veralteten Messgeräte sukzessive ausgewechselt werden. Die neuen Messgeräte werden an das Glasfasernetz der Gemeinde angeschlossen. Die Messdaten werden ins Betriebsgebäude übermittelt und können dort fernausgelesen werden. Für das Umrüsten von vier Trafostationen hat der Gemeinderat einen Kredit von CHF 96'000 (exkl. MwSt.) freigegeben.

Die Trafostation 14 (Brüttisellerstr. 9) wurde am 12. März 2014 durch einen Kurzschluss beschädigt. Bei der Kontrolle der Anlage wurde festgestellt, dass die Schutzgeräte fehlerhaft sind und die Verdrahtung Korrosionsschäden aufweist. Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, mussten die schadhafte Teile ersetzt werden. Dafür hat der Gemeinderat einen Kredit von CHF 64'000 (exkl. MwSt.) bewilligt. Die Arbeiten wurden inzwischen ausgeführt.

Der Gemeinderat hat folgende Abrechnungen genehmigt (exkl. MwSt.):

	Kredit	Abrechnung	Differenz
• Neubau Trafostation 22 (Industriestr. 7)	CHF 270'000.00	CHF 290'712.22	CHF 20'712.22
• Neubau Trafostation 45 (Riedmühlestr. 11)	CHF 497'000.00	CHF 461'571.04	CHF -35'428.96
• Mittelspannungsverbindung Trafostation 45 (Riedmühlestr. 11) bis Trafostation 05 (Aufwiesenstr. 7a)	CHF 90'000.00	CHF 93'710.15	CHF 3'710.15

	Kredit	Abrechnung	Differenz
• Mittelspannungsverbindung Trafostation 45 (Riedmühlestr. 11) bis Trafostation 11 (Bassersdorferstr. 27b)	CHF 90'000.00	CHF 95'353.67	CHF 5'353.67
• Anschaffung Messgeräte Netzqualität (Etappe 2013)	CHF 98'000.00	CHF 109'901.85	CHF 11'901.85
• Lagerumbau Hofwiesenstrasse	CHF 85'000.00	CHF 84'866.51	CHF -133.49
• Umbau Mittelspannungsverbindung Trafostation 10 (Bahnhofstr. 2)	CHF 310'000.00	CHF 352'187.20	CHF 42'187.20
• Aufschaltmaterial FTTH-Zentrale	CHF 150'000.00	CHF 161'577.14	CHF 11'577.14

#### **Altlastenvorabklärungen auf dem Faisswiesen-Areal**

Der Parkplatz "Faisswiesen" ist im Kataster der belasteten Standorte eingetragen. Nach Abschluss der Altlasten-Voruntersuchung hat das kantonale Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) den Standort im Juli 2014 als sanierungsbedürftig klassiert. Gleichzeitig wurde die Gemeinde angewiesen, eine Detailuntersuchung durchzuführen.

Mit der Detailuntersuchung werden das Ziel und die Dringlichkeit einer allfälligen Sanierung festgestellt. Konkret müssen Art, Lage, Menge und Zusammensetzung der Schadstoffe bestimmt und die Auswirkungen auf gefährdete Sachgüter festgestellt werden.

In einem ersten Schritt werden das Grundwasser und der Altbach überwacht. Parallel dazu wird ein Pflichtenheft für die Detailuntersuchung ausgearbeitet, welches dem AWEL zur Bewilligung eingereicht werden muss. Voraussichtlich in der ersten Hälfte 2015 werden Sondierungsarbeiten für die Detailuntersuchungen ausgeführt. Es wird davon ausgegangen, dass der Bericht über die Detailuntersuchung bis Ende 2016 vorliegt.

Der Gemeinderat hat das Büro Dr. Heinrich Jäckli AG, Zürich, mit den nötigen Arbeiten beauftragt und als gebundene Ausgabe einen Kredit von CHF 38'000.00 (inkl. MwSt.) bewilligt.

#### **84 m2 Land verkauft**

Zwischen dem Schulhaus Dorf und der Liegenschaft "Hinterbundstrasse 3 / 3a" befindet sich das Grundstück Kat.-Nr. 3142. Weil die Schulgemeinde diesen schmalen Landstreifen nicht für schulische Zwecke benötigt, hat der Gemeinderat entschieden, die 84 Quadratmeter grosse Parzelle an den Nachbarn zu verkaufen. Der Kaufpreis wurde auf pauschal CHF 40'000 festgelegt. Die notariellen Gebühren und die Kosten des Geometers werden je zur Hälfte von der Gemeinde und der Käuferschaft übernommen.

### **Dies und das ...**

Zudem hat der Gemeinderat

- zuhanden des Bundesamtes für Zivilluftfahrt zur geplanten Luftraumstrukturänderung 2015 für den Flughafen Zürich-Kloten Stellung genommen. Die Behörde unterstützt die im Ostkonzept angestrebte Entflechtung. Anstelle des Ostkonzeptes favorisiert Dietlikon aber das Nordkonzept, da die Piste 28 für schwere Flugzeuge zu kurz zum Landen ist und Landeanflüge von Süden her möglichst vermieden werden sollten;
- zuhanden des Bundesamtes für Verkehr zum Gesuch der SBB betreffend Oberbauerneuerung 2015 (Weichen 1-7, Gleis 23 und Gleis 3-53) Stellung genommen. Die Behörde hat einmal mehr darauf hingewiesen, dass ein künftiger Leistungsausbau nur unterirdisch erfolgen darf;
- den Stellen- und Einreichungsplan der Verwaltung im Bereich Präsidiales + Controlling um 10 Stellenprozent von bisher 560 auf neu 570 % erhöht;
- auf eine Kürzung der Dienstaltersgeschenke 2015 verzichtet;
- per 31. Dezember 2015 den Austritt aus dem Verein "Metropolitanraum Zürich" beschlossen;
- drei Dienstbarkeitsverträge für Trafo-Stationen auf Privatgrundstücken genehmigt;
- der Swisscom Schweiz AG entlang der Alten Winterthurerstrasse ein Durchleitungsrecht für Fernmeldeanlagen gewährt;
- mit der KIMI Giardino AG, Zürich, einen Mietvertrag für die Nutzung der Militärküche (inkl. Nebenräume) im Gemeindehaus abgeschlossen. Die jährlichen Mietzinseinnahmen (exkl. Nebenkosten) belaufen sich auf CHF 26'400.00. Gleichzeitig hat der Gemeinderat für nötige Anpassungsarbeiten einen Kredit von CHF 70'000.00 bewilligt. An diese Kosten leistet die Mieterin einen Beitrag von 50 % oder CHF 35'000.00;
- die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Plattform Glattal für die offene Jugendarbeit (OJUGA) angepasst. Weil anstelle eines Praktikums neu ein Ausbildungsplatz angeboten wird, erhöhen sich die jährlichen Kosten von CHF 130'000.00 auf CHF 140'000.00 pro Jahr. Im Gegenzug profitiert die Gemeinde von einer personellen Konstanz über vier Jahre;
- dem Amt für Raumentwicklung seine Vernehmlassung zur Revision des kantonalen Richtplans (Kapitel 6 "Öffentliche Bauten und Anlagen" / Gebietsplanung Hochschulgebiet Zürich Zentrum) eingereicht;
- zu den Strassenbauprojekten "Neubau Kreisel" und "Strassenraumgestaltung Balterswiler- und Zürichstrasse" in der Gemeinde Bassersdorf Stellung genommen.

11.11.2014 MK